

Anleitung für die Fertigung von Schafen, passend zu KOLB-Erzaehlfiguren

www.erzaehlfiguren.shop

Sie finden unser Atelier in A-6911 Lochau, Hofriedenstraße 39,
direkt an der Grenze zu D-88131 Lindau, Tel: 0043-5571-46189.

In Ihrer Bastelpackung finden Sie:

das Material für drei Schafe. Bevor Sie mit der Fertigung beginnen,
sortieren Sie bitte die Einzelstücke. Teilen Sie jedem Gestell folgende
Teile zu:

- ein Fellstück, 13 x 13 cm oder 10 x 10 cm bei Lämmern
- ein Fellstück dreieckig
- ein Fellstück klein, rechteckig, alle in derselben Farbe
- 1/3 der Schafwolle
- ein rechteckiges Stück vom Hautstoff, Fadenlauf längs
- eines mit Fadenlauf quer, beide in derselben Farbe
- 1 Stück Vlies ca. 10 x 80 cm für Schafe oder
1 Stück Vlies ca. 5 x 60 cm für Lämmer

Das Vlies hat einen Einschnitt. Schneiden Sie dort der Länge nach weiter,
sodass Sie nun ein breites und ein schmales Stück Vlies pro Schaf vor
sich haben.

Sie benötigen zusätzlich noch:

- Schere
- Pritt-Klebestift
- Größere Nadel
- Reissfester Faden (Sternzwirnfaden)

Kopfüberzug:

Bestreichen Sie den modellierten Kopf mit Klebestift und legen
Sie das Stück vom **Hautstoff mit Fadenlauf quer** von der Mitte aus
über den Kopf mit der flauschigen Seite nach außen. Unten werden die
Stoffenden zusammengefaßt und in den Klebstoff gedrückt, vorne und hinten
ist der Kopf noch sichtbar. Der Hinterkopf bleibt offen, vorne werden die
überstehenden Stoffstücke bis zur Hälfte zusammengedrückt, der
restliche Stoff wird von oben her hinuntergedrückt. Es entsteht ein
„Dreistern“, der die Schafnüstern symbolisiert. Schneiden Sie nun den
überstehenden Stoff ganz knapp ab.

Die Beine:

Ziehen Sie die Schafwolle in lange, sehr dünne Streifen. Legen Sie die Wolle am Bauch an und wickeln Sie die Beine nach unten und wieder zurück. Die Wickelung soll nicht zu buschig sein, aber auch nicht so glatt, dass man Wollstreifen sieht. Die Wolle dreht sich nicht ein, wenn Sie den Strang nach jeder Drehung lose fallen lassen. So erhalten Sie die schönste Oberfläche. Unten bleibt bei jedem Bein ein Stück schwarzer Huf sichtbar. Wenn die Wolle ausgeht, stückeln Sie nur oben am Gestell, nie an den Beinen.

Die Füllung:

Das breite Stück Vlies wird einmal um den Körper des Schafes gewickelt, dann wickeln Sie ihm ein „Kopftuch“ und einen „Schal“. Das übrige Material wickeln Sie noch 2 oder 3 mal um den Körper. Dann setzen Sie das schmale Stück an einer Schulter an und ziehen es zwischen Vorder- und Hinterbeine über den Rücken, dann gehen Sie wieder zum Rücken hoch und ziehen es auf der anderen Seite zwischen den Beinen durch. Das Ende stecken Sie irgendwo fest.

Das Nähen des Körpers:

- Benützen Sie einen reißfesten Faden und eine dicke, eher lange Nadel. Die Seite des quadratischen großen Fellstückes mit dem Einschnitt wird verkehrt mit Schlingstichen zugenäht. Die vorstehenden Wollfasern drücken Sie mit der Nadel unter die Stiche, sodass die Naht nach dem Wenden nicht sichtbar ist. Wenden Sie den Stoff.
- Nun legen Sie das Schaf verkehrt in die genähte Hülle, der Faden ist beim Hinterteil, die Beine stehen senkrecht nach oben. Stechen Sie nun 2 cm von der Naht entfernt ein, das Bein liegt zwischen Stoff und Faden. Wenn Sie den Stich zur Mitte zurückführen, schlingt sich der Stoff um das Bein. Nähen Sie solche Stiche zur Verstärkung immer doppelt. Die andere Seite wird auf dieselbe Art genäht.
- Schließen Sie nun die Bauchnaht bis 2 cm vor Stoffende.

WICHTIG: Setzen Sie den Stich immer von innen nach außen und ziehen Sie fest zu. Niemals von außen nach innen nähen, sonst sieht man den Faden!

- Nun sieht es aus, als ob das Fell zu kurz für das Schaf wäre. Keine Angst, die Größe passt, denn beim Hinterteil ist das Schaf noch nicht gefüllt. Drücken Sie nun das Vlies vom Hals her nach hinten zum Hinterteil und das Fell ziehen Sie vom Hinterteil nach vor. Die Beine könne Sie, wenn nötig, noch etwas nach hinten biegen.

- Nähen Sie nun den überstehenden Stoff wie vorher um beide Beine (Ecke, Mitte, denselben Stich noch einmal zur Verstärkung – andere Ecke Mitte, wieder 2 x). Die Länge der Vorderbeine können Sie an die der Hinterbeine anpassen. Sie müssen nur das Fell in die richtige Position bringen. Nähen Sie die Vorderseite bis zur Hälfte zu.
- Nun wird das Dreieck aufgesetzt. Die Spitze liegt wie ein Kopftuch über dem Kopf. Fassen Sie nun die eine Ecke, ziehen den Stich zur Mitte (2x), dasselbe machen Sie mit der anderen Seite. Schließen Sie nun die Nacken- und die Vordernaht.
- Sie müssen nun in „Backenhöhe“ des Schafkopfes kommen. Damit man die Stiche nicht sieht, drücken Sie den Stoff nach hinten und setzen Sie zwei kleine Stiche in die Kopfhaut und das Fell.
- Legen Sie das Schaf nun beiseite und fertigen Sie das Ohr. Das längsgestreifte Stoffstück wird mit Klebestift auf der glatten Seite vorsichtig betupft. Streichen Sie nicht, sonst wird das Ohr immer länger und schmaler. Beide Seiten legen Sie nun in der Mitte zusammen. Schneiden Sie sich nun die zusammenhängenden Ohren an beiden Enden rundlich zulaufend zu.
- Wie einen Propeller gefaltet legt man nun das Ohr oben auf den Kopf. Das in die Stirn stehende Dreieck wird darüber gelegt. Der Faden wird nun von „Backenhöhe“ bis einen Zentimeter vor den Spitz gestochen, dann wieder zurück (2x). **Der Spitz muss in der Mitte des Kopfes festgehalten werden.** Nach dem Zusammenziehen „wächst“ das Ohr aus dem Fell. Der Stich wird quer über den Kopf zur anderen Seite zum zweiten Ohr geführt. Dieses wird gegengleich genäht. Da man die Ohren nun noch herausziehen könnte, werden Sie mit Stichen quer über den Kopf ein paarmal befestigt. Sie hängen nun nach unten. Der Faden kann vernäht werden.
- Für das Schwänzchen wird die kurze Seite des kleinen, noch verbliebenen Rechtecks auf links geschlossen, gewendet und die lange Seite mit Schlingstichen zugenäht. Es wird oben am Rückenansatz, dort wo der Stoff zusammenstoßt, festgenäht. Ein Stich noch nach unten, damit der Schwanz nicht mehr wegsteht, und Sie haben es geschafft. Die Hälfte des Schwänzchens bleibt beweglich.

Richten Sie nun noch die Fußstellung des Schafes aus und drehen Sie sich Ihr Schaf so zurecht, wie es Ihnen gefällt. Es kann liegen, stehen, zur Seite schauen oder fressen.

Wir gratulieren! Los geht's mit dem zweiten Schaf!

Cornelia Kolb mit Team